

UFERWEG AN DER ORANIENBURGER HAVEL

PRÄSENTATION VORENTWURF

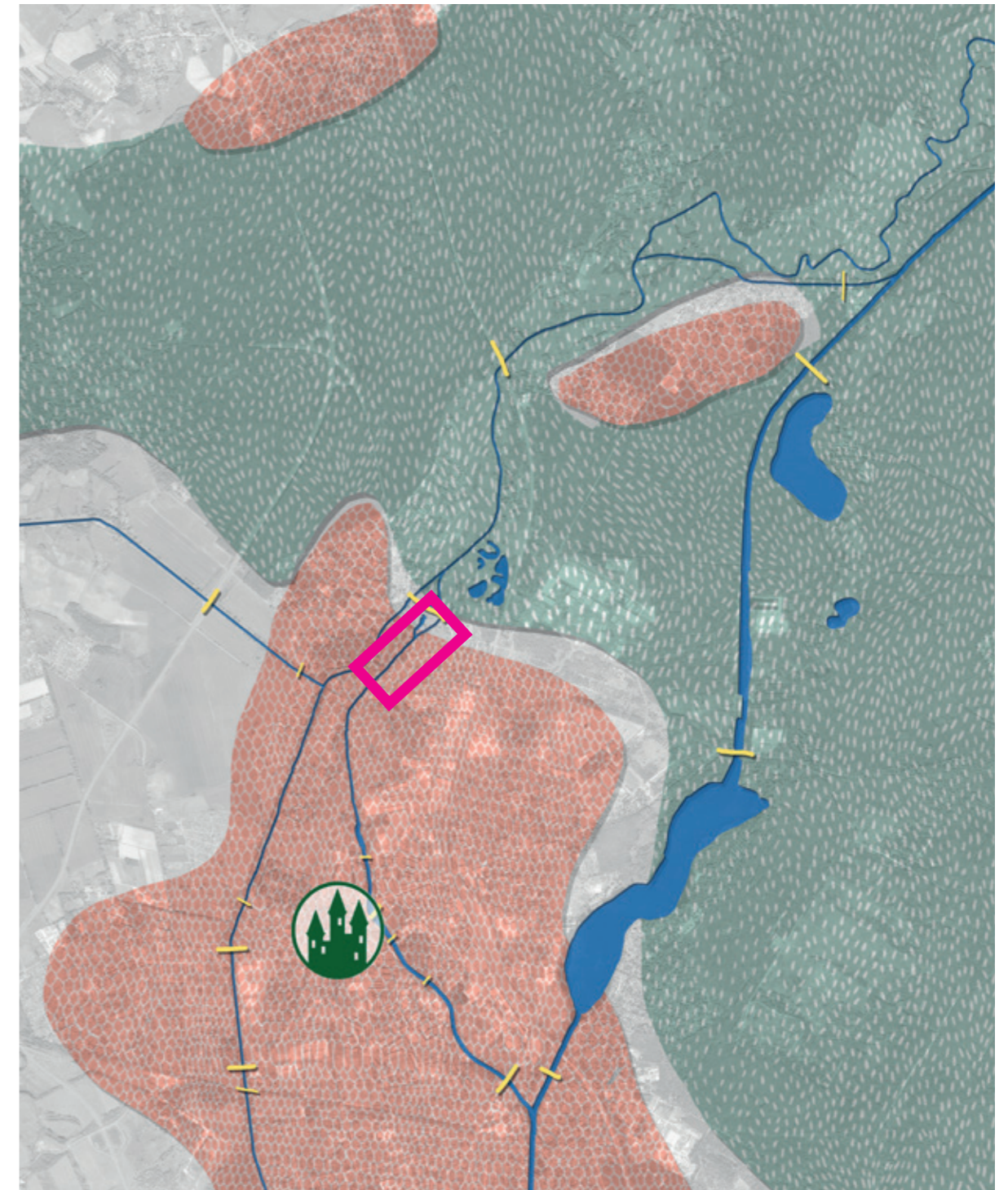
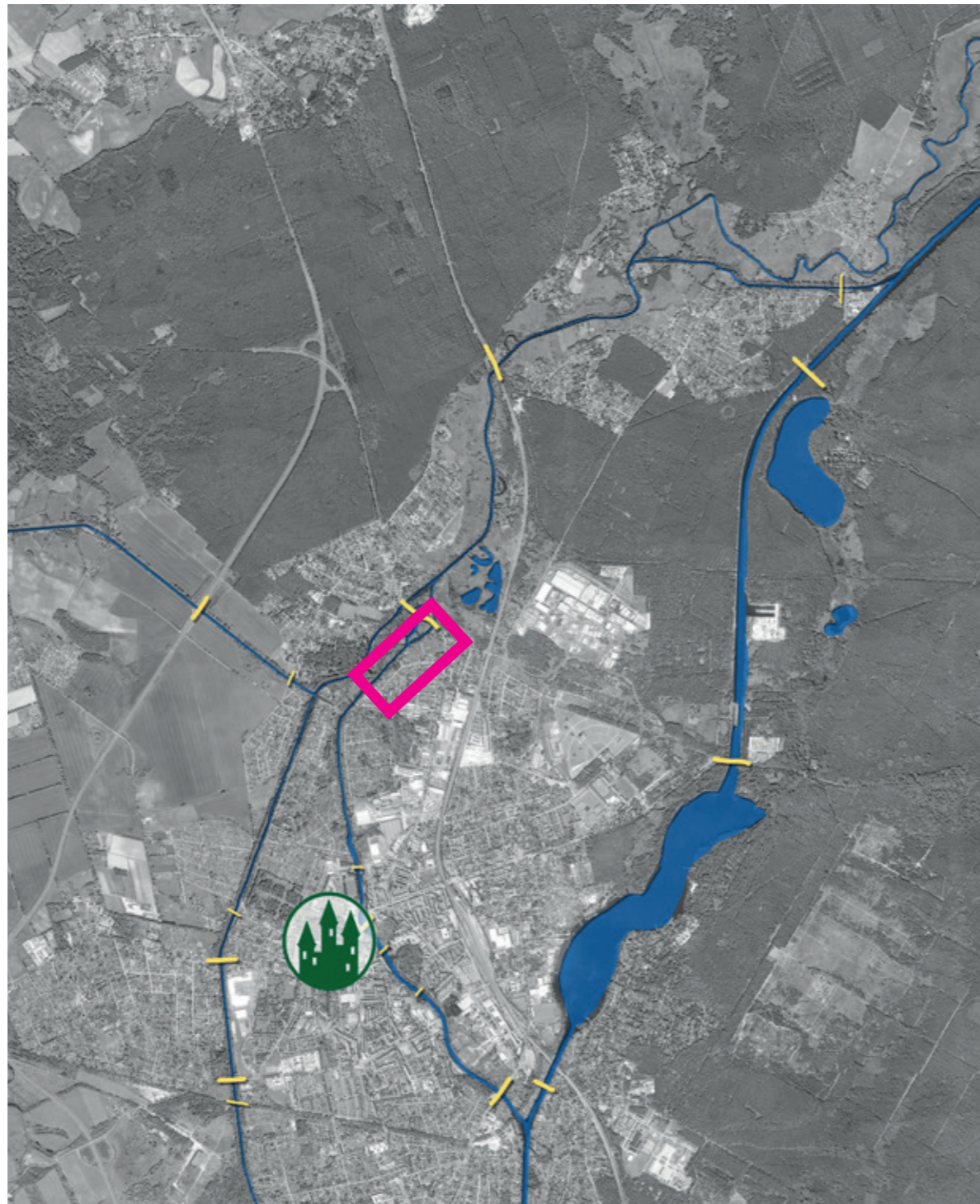
10.02.2022

Auftraggeber
Stadt Oranienburg

Auftragnehmer
hochC
Landschaftsarchitekten PartGmbB
Lioba Lissner und Claus Herrmann

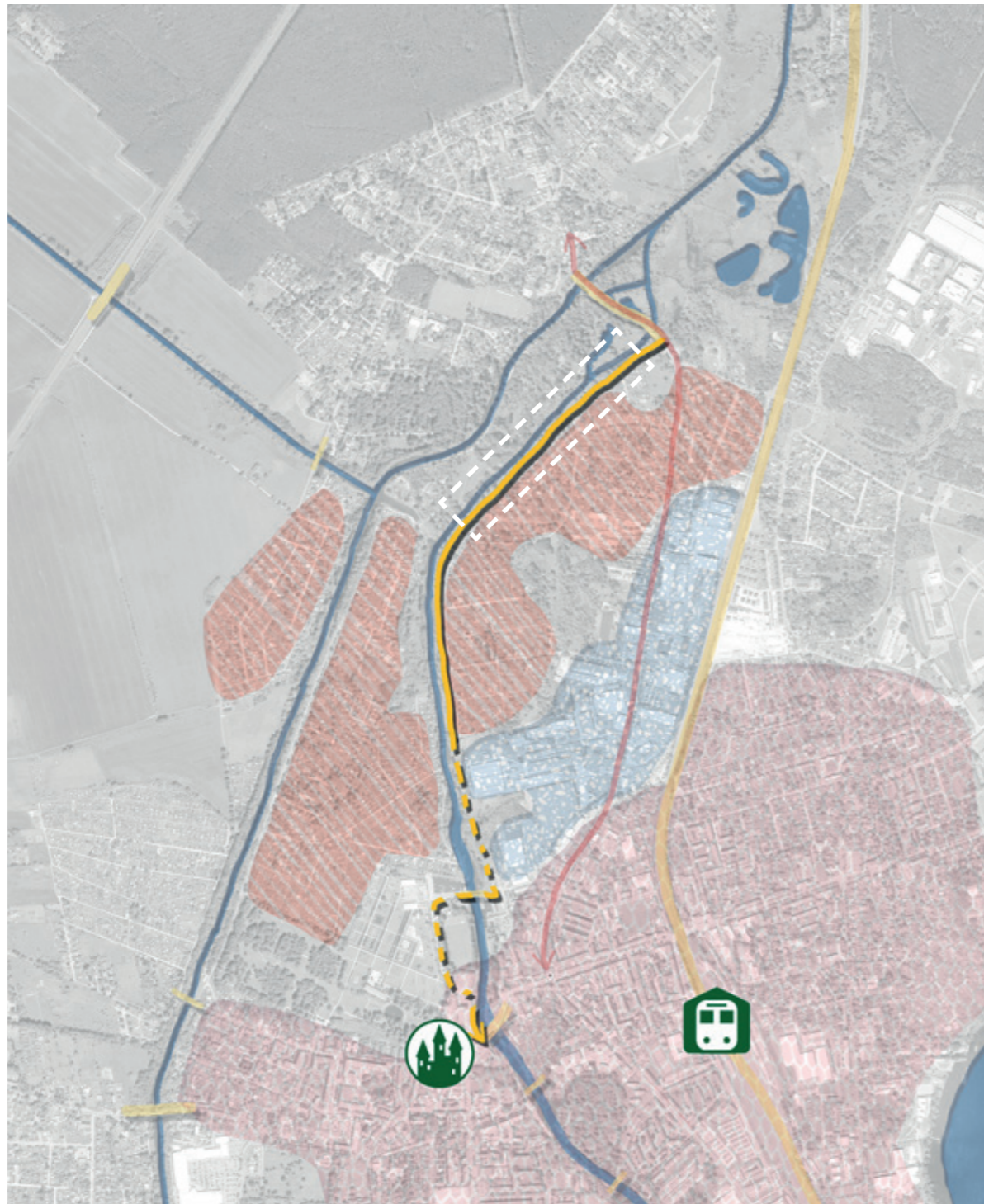
Crellestraße 22
10827 Berlin
mail@hochc.de

LAGE DES UFERWEGS IM STÄDTISCHEN UND LANDSCHAFTLICHEN KONTEXT VON ORANIENBURG

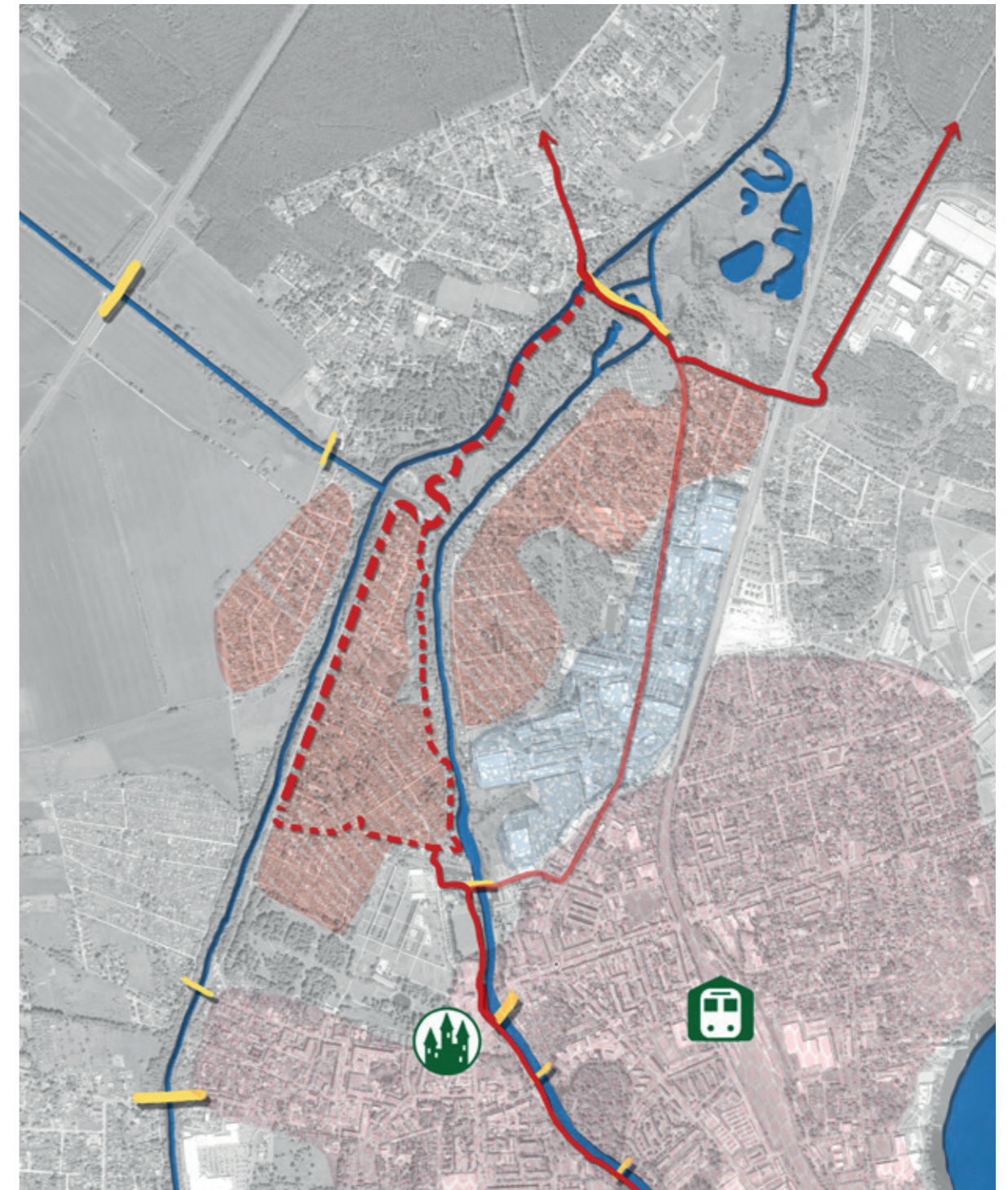


ZWISCHEN STADT UND NATURLANDSCHAFT, EIN ÜBERGANGSRAUM ENTLANG DER HAVEL

DER UFERWEG ALS REINER FUßGÄNGERBEREICH



DER PERSPEKTIVISCH UFERWEG SOLL ALS NAHERHOLUNGSGEBIET FÜR SPAZIERGÄNGER, DAS EVENTUELL MIT DEM STADTZENTRUM VERBUNDEN WERDEN



DIE VERLÄNGERUNG DES HAVELRADWEGES NACH NORDEN IST AUF DER ANDEREN SEITE DER HAVEL GEPLANT

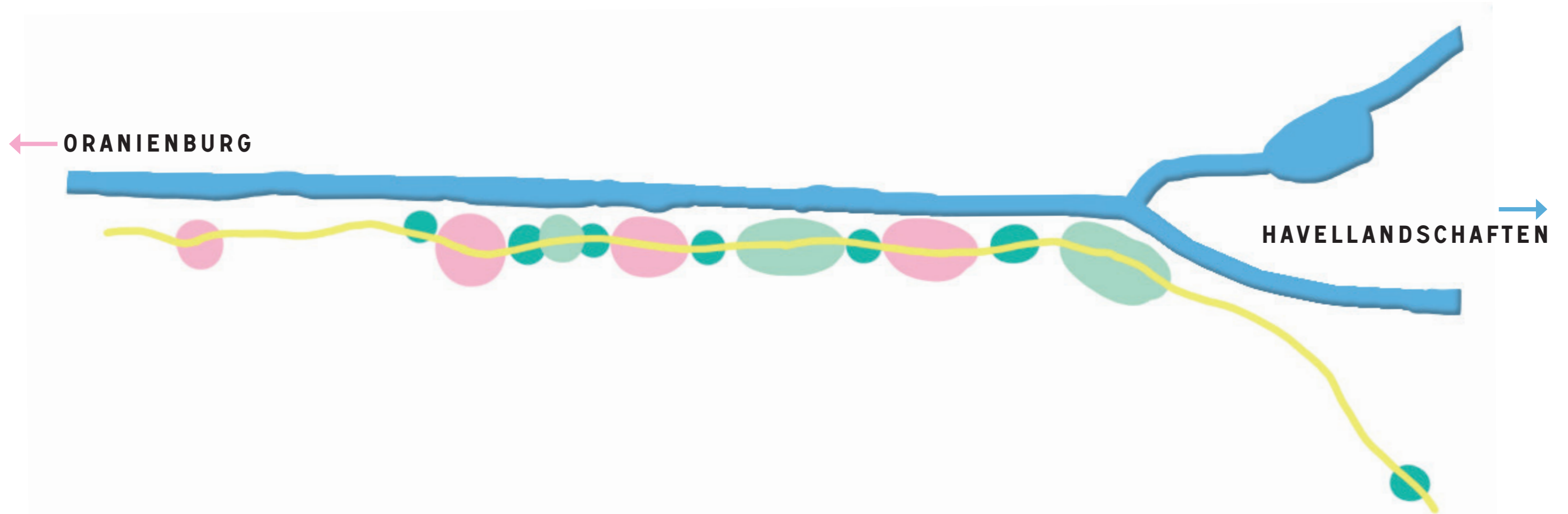
NEUGESTALTUNG DES UFERWEGES: EIN ÜBERGANGSRAUM ZWISCHEN STADT UND FEUCHTGEBIET



DIE GRUNDSÄTZE DER NEUEN GESTALTUNG:

- Den „bukolischen“ Charakter des Ortes beibehalten („ein Trampelpfad weiterentwickeln“)
- Die Eigenschaften der verschiedenen Raumtypen entlang der Promenade verstärken
- Integration verschiedener Nutzungen (Ruhe, Spiel, Bewegung)
- Eine Abstufung der Stimmungen während der Promenade, von der urbansten bis zur natürlichsten
- Für die Merkmale von Biotopen an der Havel sensibilisieren
- Mit Öffnungen und Ausblicken in die Ferne spielen
- Den Zugang zum Wasser ermöglichen
- Raum für die Aneignung durch die Bewohner lassen

NEUGESTALTUNG DES UFERWEGES: EIN ÜBERGANGSRAUM ZWISCHEN STADT UND FEUCHTGEBIET



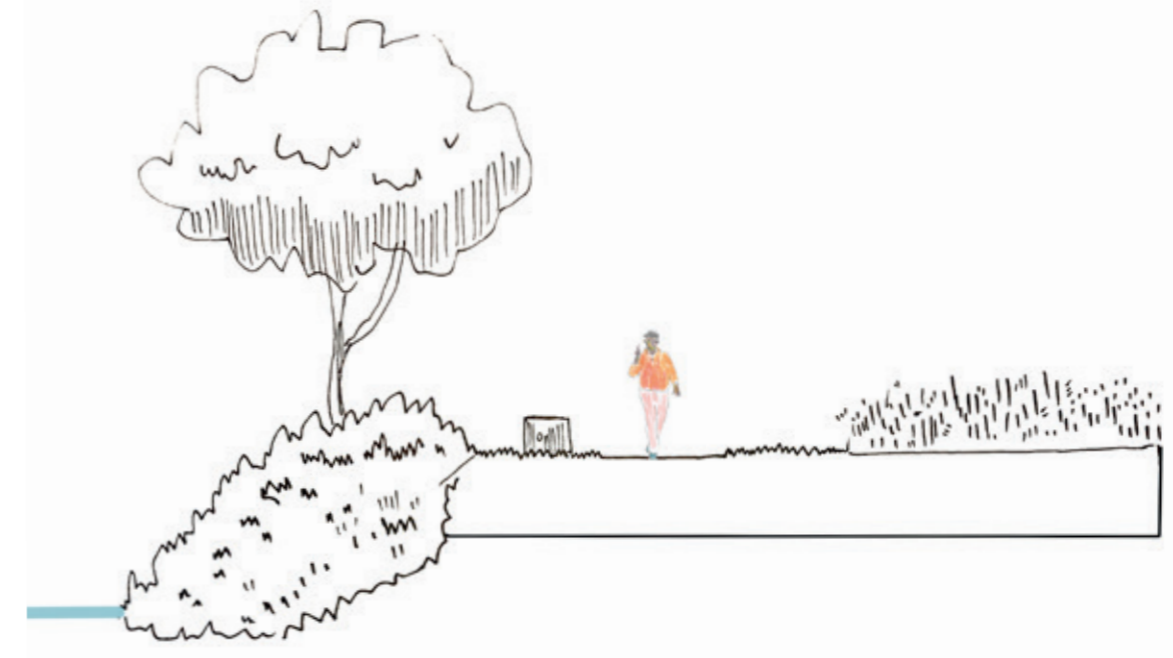
4 VERSCHIEDENE ARTEN VON RÄUMEN,
die entlang des Spaziergangs erkennbar sind.

- Die Wege
- Die Havelwäldchen
- Die Übergangsräume
- Die Plätze (Eingänge, Verbindungen, isolierte Plätze).

NEUGESTALTUNG DES UFERWEGES: ÜBERSICHT LAGEPLAN VON EHER „STÄDTISCHEN“ ZU EHER „NATÜRLICHEN“ RÄUMEN



RAUMTYP 1: WEGE



Wassergebundene Wegedecke (2 Meter breit, Metallkante)

Organische Form, der geschwungene Weg führt entlang der Havel

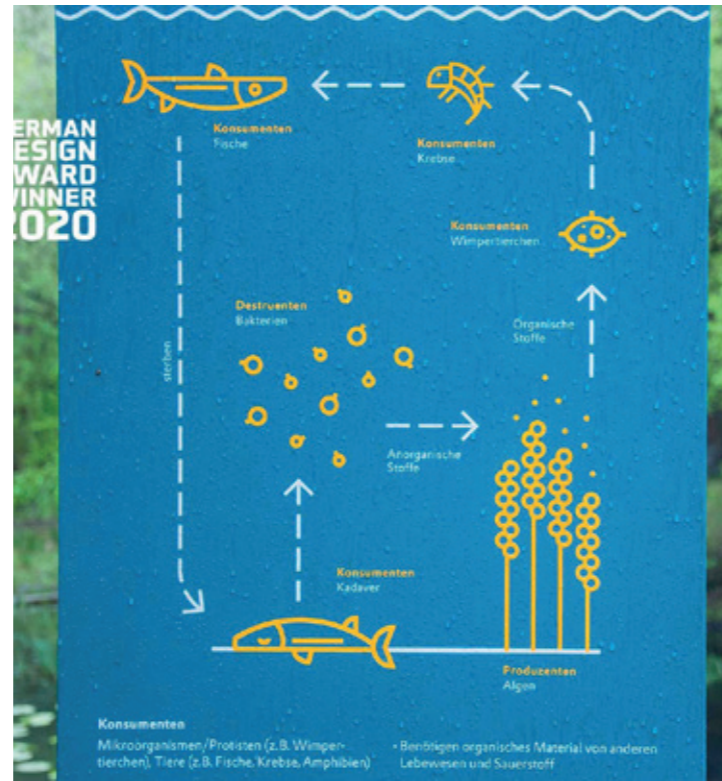
Die Ränder des Weges werden gemäht (ca. 1 Meter), der Rest wird als Wiese belassen

Einige Bäume können gefällt oder hochgeastet werden, um Aussichtspunkte zu ermöglichen

Sitzgelegenheiten entlang des Weges (natürliches Aussehen)

Schilder und interaktive Elemente entlang des Weges sensibilisieren die Wanderer für den Naturraum

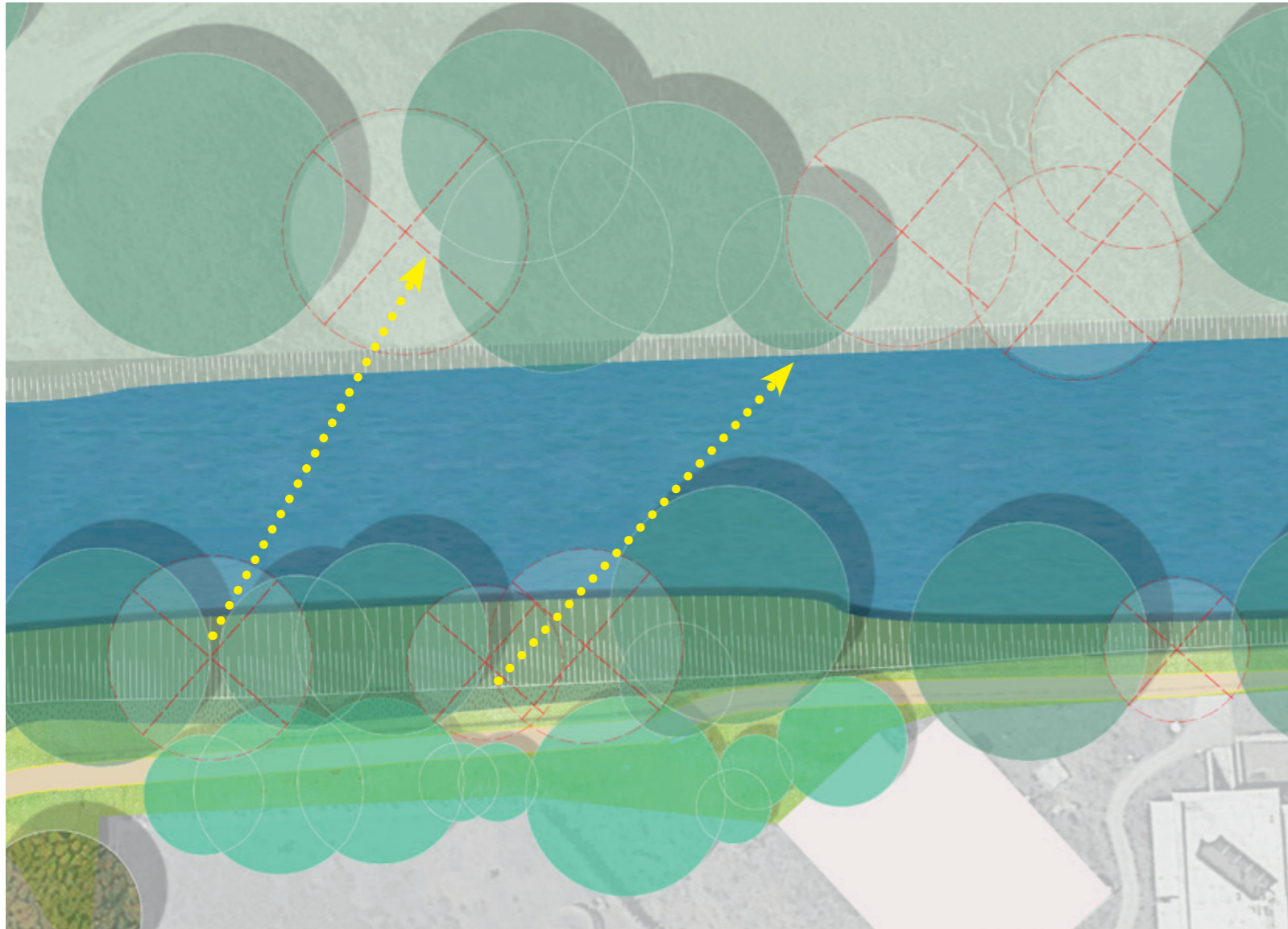
REFERENZBILDER



hochC Landschaftsarchitekten



WEGE - BEISPIEL



Die Bäume werden auf beiden Seiten des Ufers hochgeastet oder gefällt, um Sichtöffnungen in die Ferne zu schaffen

Die Wegränder entlang der Häuser werden mit großen Sträuchern bepflanzt, um den Wanderer zu isolieren und zur Havel hin zu lenken



Große Bänke werden entlang des Ufers aufgestellt, damit Spaziergänger den Naturraum beobachten können

RAUMTYP 2: HAVELWÄLDCHEN



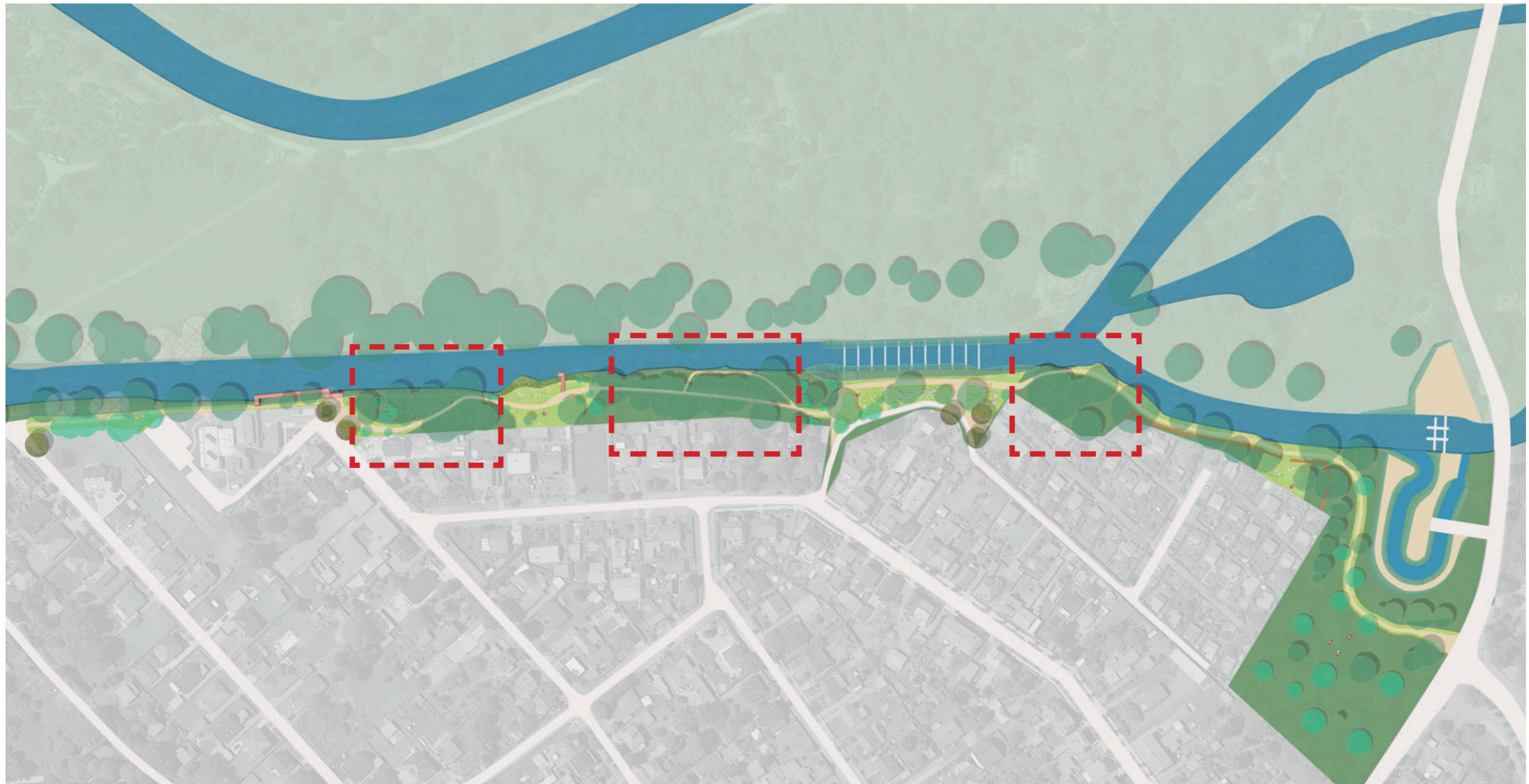
Bereits vorhandene Landschaftsstrukturen, die erhalten und aufgewertet werden

Der Weg verengt sich, um sie zu durchqueren und passt sich den vorhandenen Bäumen an

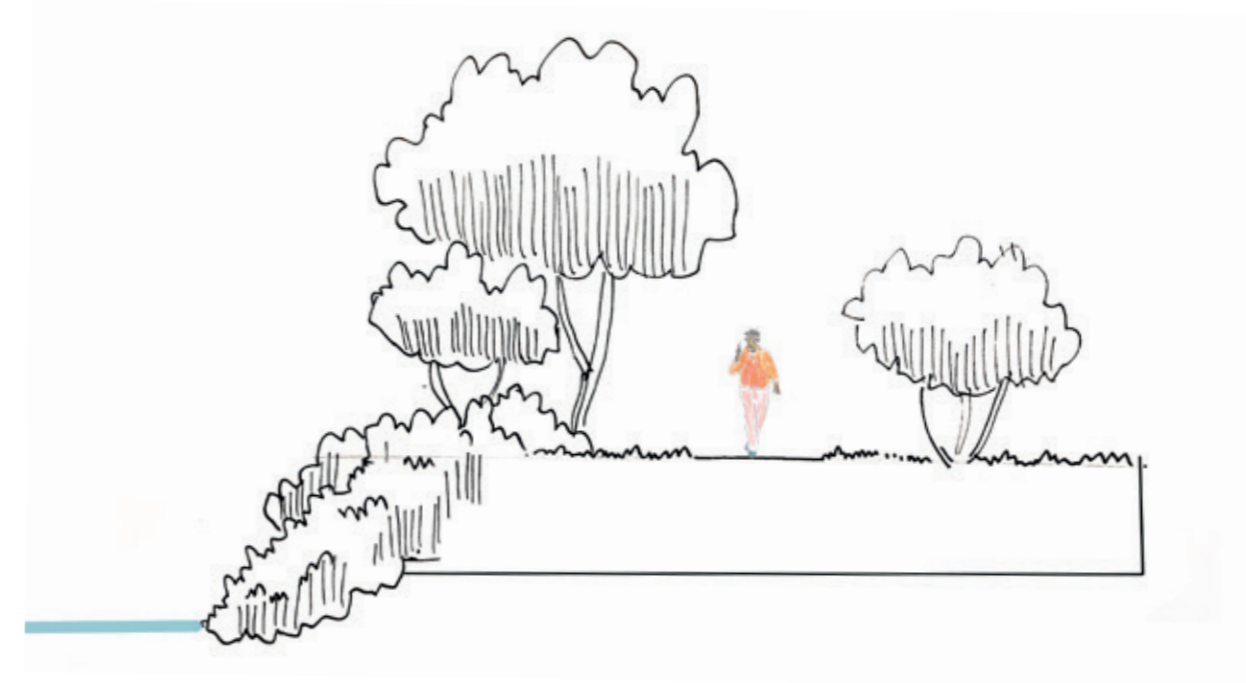
Der Spaziergang wird hier rhythmisiert und entfernt sich etwas von der Havel

Die interessantesten Bäume werden durch eine spezielle Beschichtung vor Bibern geschützt (auf unterschiedlichen Höhen)

HAVELWÄLDCHEN - LAGEPLAN



RAUMTYP 3: ÜBERGANGSRÄUME



Sie entsprechen dem Übergang von einer offenen Fläche zu einem Waldgebiet

Der Schwelleneffekt wird durch die Anpflanzung niedriger Sträucher verstärkt, wodurch der Raum allmählich geschlossen wird

Die Sträucher haben unterschiedliche Blüte- und Farbmerkmale und sind an den Klimawandel angepasst

REFERENZBILDER



Prunus spinosa



Cornus stolonifera



Salix purpurea

RAUMTYP 4: PLÄTZE



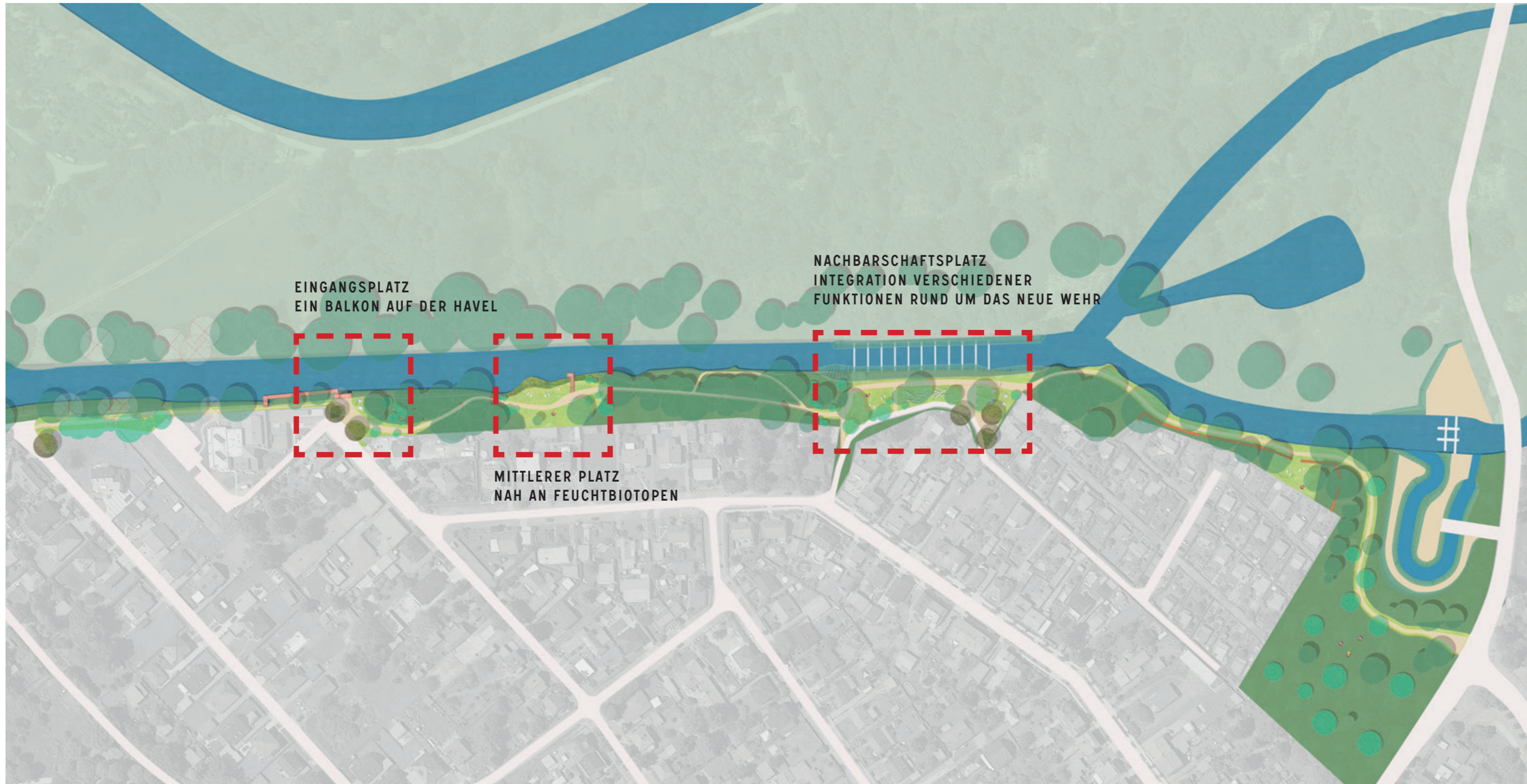
Verschiedene Arten von Plätzen mit unterschiedlicher Nutzung

Plätze sind der Ort, an dem die Gestaltung am stärksten ist (Liegestühle, Stege, Fahrradständer, Spielplätze, Picknicktische, Grill)

Die Plätze werden durch die Anpflanzung von Bäumen betont, die an eher städtische Räume erinnern, aber an feuchte Umgebungen angepasst sind, z.B. *Quercus palustris* (die Sumpfeiche)

Sie sind Treffpunkt für die Bewohner des Viertels und lassen auch freie Flächen zur Aneignung übrig

LAGEPLAN - ÜBERSICHT PLÄTZE



EINGANGSPLATZ - EIN BALKON AUF DER HAVEL

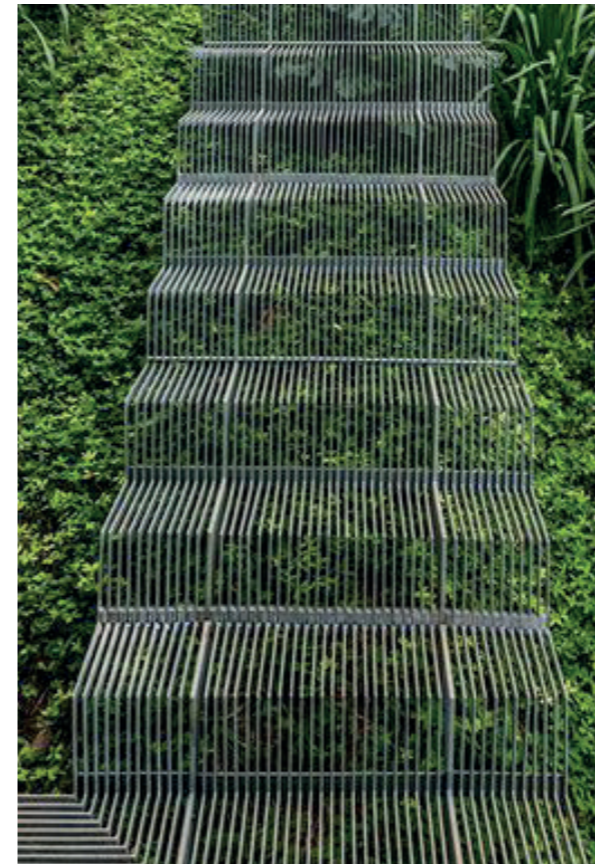


Der Straßenraum wird verkleinert, um dem Platz mehr Tiefe zu verleihen

Verschiedene Ausstattungselemente werden aufgestellt

Ein durch Treppen verbundener Balkon verlängert den Weg in unmittelbarer Nähe zum Wasser und öffnet den Platz zur Havel

REFERENZBILDER



MITTLERER PLATZ - NAH AN FEUCHTBIOTOPEN



Ein Metallsteg ermöglicht es, vom Weg aus über das Wasser zu gehen und die verschiedenen Feuchtbiotope zu beobachten

Auf Informationstafeln werden die verschiedenen Qualitäten des Ortes erläutert

Liegestühle bieten Plätze in der Sonne

Die Wiese im hinteren Bereich wird von den Nachbarn im Rahmen einer Vereinbarung mit der Stadtverwaltung gepflegt

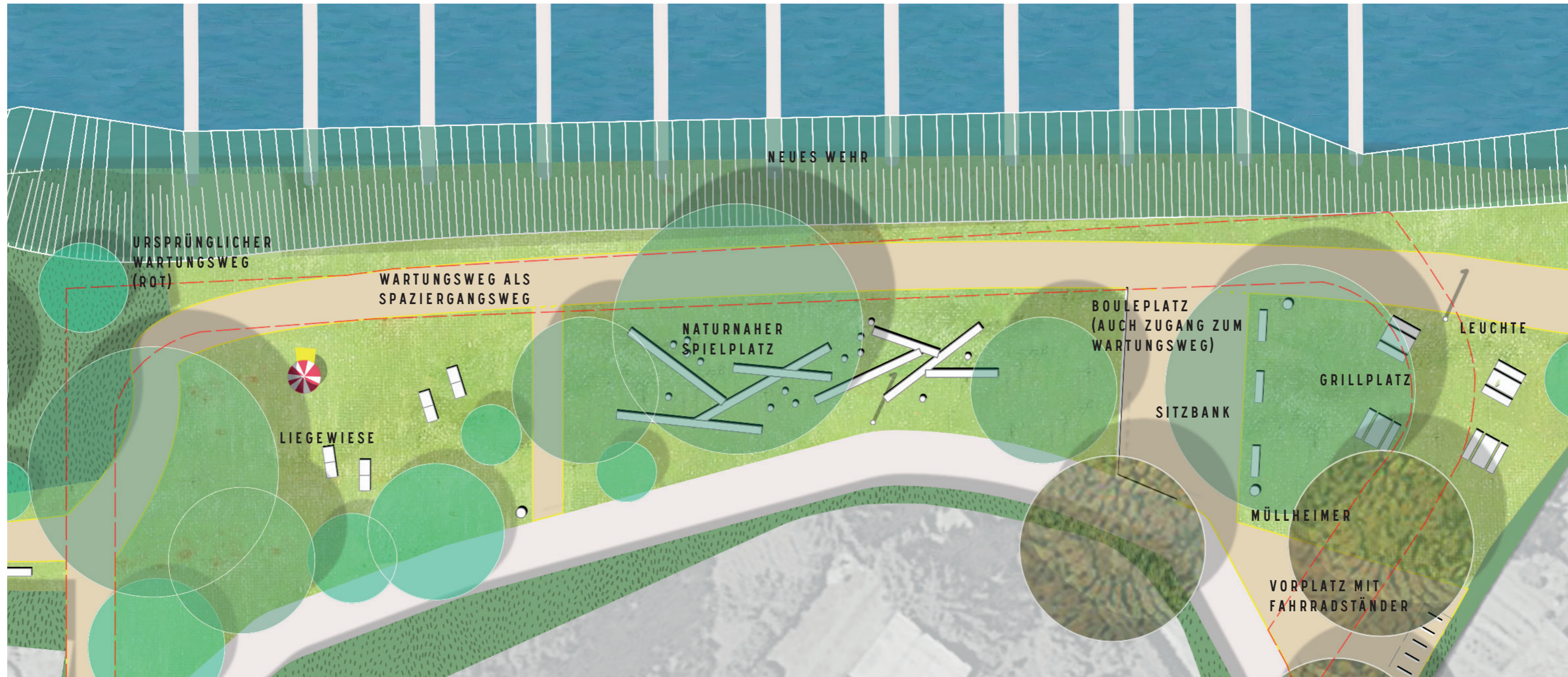
REFERENZBILDER



hochC Landschaftsarchitekten



NACHBARSCHAFTSPLATZ INTEGRATION VERSCHIEDENER FUNKTIONEN RUND UM DAS NEUEN WEHR



Dieser Platz vereint entlang dem neuen Wehr verschiedene Funktionen (Spielplatz, Liegewiese, Grillplatz, Bouleplatz)

Der Wartungsweg wird leicht verändert und in die neue Gestaltung des Ufers integriert (hier ist keine Zaun vorgesehen)

Sie stellt einen neuen wichtigen Punkt im Viertel dar

REFERENZBILDER



INTEGRATION DES NEUEN WEHR IN DAS GESAMTKONZEPT

Die Benjeshecke wird erhalten, teilweise geöffnet und mit Sitzgelegenheiten versehen, so dass der Spaziergang zum neuen Wehr hin natürlicher und landschaftsverbundener wird

Auch das Wehr wird in die natürliche Umgebung integriert: der Weg führt um die Fischaufstiegsanlage herum und mündet an der Kreuzung der bestehenden Straßen

Die Wiese wird mit Obstbäumen bepflanzt, die den Weg begleiten und die Böschungen der Fischaufstiegsanlage verkleiden

Eine Umzäunung ist hier nicht gewünscht



KOSTENSCHÄTZUNG

Wege (Wassergebundene Wegedecke inkl. Bodenarbeiten, Unterbau, Kanten etc.) : 2900 qm (75 €/qm) = **217.500 €**

Stege (Gitterrost aus feuerverzinktem Stahl, inkl. Balkon, Treppen, Ufersteg): 170 qm (800 €/Stk) = **136.000 €**

1 Balancierspielplatz : 200 qm (180 €/qm) = **36.000 €**

Liegestühle : 14 St. (500 €/Stk.) = **7000 €**

Tischbank Kombi : 6 St. (5000 €/Stk) = **30.000 €**

Bänke (Holzbalken, lange 2 m) : 16 St. (2500/Stk)- = **40.000 €**

Bänke (Holzbalken, lange 6 m) : 2 St. (8.000 €/Stk)= **16.000 €**

Fahrradständer : 9 St. (300 €/Stk) = **2700 €**

Quercus palustris: 6 St. (2000 €/Stk) = **12000 €**

Obstbäume: 13 St. (1.100 €/Stk.) = **14.300 €**

pschl. Strauchneupflanzung = **12.500 €**

Ausstattung /Schilder, interaktive Erlebnispfadbeschildrung = **40.000 €**

Rodungs- und Auslichtungsarbeiten = **35.000,- €**

Wegeanschlüsse an Kreuzungspunkten zu Straßen und Übergangsplätzen = pauschal **50.000,- €**

Unvorhergesehenes **50.000,- €**

GESAMT: 699 000€

Vielen Dank

Auftraggeber
Stadt Oranienburg

Auftragnehmer
hochC
Landschaftsarchitekten PartGmbB
Lioba Lissner und Claus Herrmann

Crellestraße 22
10827 Berlin
mail@hochc.de